

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 10

Rubrik: Diplomatenrat oder : der Diplomat und sein Neffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIPLOMATENRAT

oder

Der Diplomat und sein Neffe

• • • • •

Von Hermann Ferdinand Schell

• • • • •

Neffe Was kann der Erde dauernd Frieden bringen?

Diplomat Man kann ihn leider nie besingen.
Wenn einmal ewiger Friede wär',
So hießen wir nicht Menschen mehr.

Neffe Welche Politik kann das Weltall umspannen?

Diplomat Diejenige, die mit allem mischt.
Mit Doppelgesichtern und Hintertüren,
Und doch weiß ideal zu rühren,
Die Tat setzt hinter die Allüren,
Weitherzig läßt den Druck nicht spüren —,
Vollendet wird nie aufgetischt.

Neffe Was ist der Ursprung aller Zeit?

Diplomat Es gibt nur eine Ewigkeit.
Doch denk' ich nicht darüber nach,
Erspar' ich mir manch schweres Ach!
Wir sind, mein Freund, das merke dir —
Nun einmal hier!

Neffe Ich will den Menschen nur das Beste geben.

Diplomat Das will ich auch. — Doch führt das Leben.

Neffe Wie komm' ich weit?

Diplomat Nähr eines Jeden Eitelkeit.
 Dann wird er gnädig, hilft dir gern.
 Lobst du ihn nicht, bleibt er dir fern.
 Er kommt nur dann zu dir und viel,
 Wenn er von deiner Güte will.
 Den Menschen lenken Angst ums Brot,
 Gewalt und Folter, Todesnot.

Neffe Wie soll ich da im Leben denken?

Diplomat Wer Schmerzen hat, such' abzulenken,
 Denn das allein hilft ihm im Leide.
 Den andern bring, womöglich, Freude,
 Doch ziehe leise dich zurück,
 Siehst du die anderen im Glück.

Neffe Wie soll ich stehen zum Geschlecht?

Diplomat Nur die Empfindung gibt dir recht.
 Es ist nichts gut und wenig schlecht.
 Um sich nicht selber zu verletzen,
 Verlangt der Mensch nach den Gesetzen.

Neffe Ach, so verzehrt mich meine Kraft!

Diplomat Es hilft dir keine Wissenschaft.
 Beschäftigung, solange du lebst,
 Ist alles, was du tust und strebst.
 Denn irgend etwas mußt du tun,
 Auch jene träumen, die viel ruhn.
 Es ist in dir. Du kannst es nicht vollenden,
 Du bleibst ein Bruchstück mit zwei Händen!
 Die größte Weisheit liegt im Wahren,
 Und was das ist, wirst du erfahren!

Neffe Du gibst mir manchen guten Rat!?

Diplomat Dafür bin ich ein Diplomat!
 Kein guter jetzt, sonst hätte ich geschwiegen.
 Um dir zu helfen, wollte ich nicht lügen,
 Zerschlug aus Güte viel Begeisterung,
 Du hörst mich nicht, denn du bist jung!
 Du selber mußt und wagst den Sprung!
 Um dich am Ende umzukehren
 Mit einer Neigung zum Belehren!